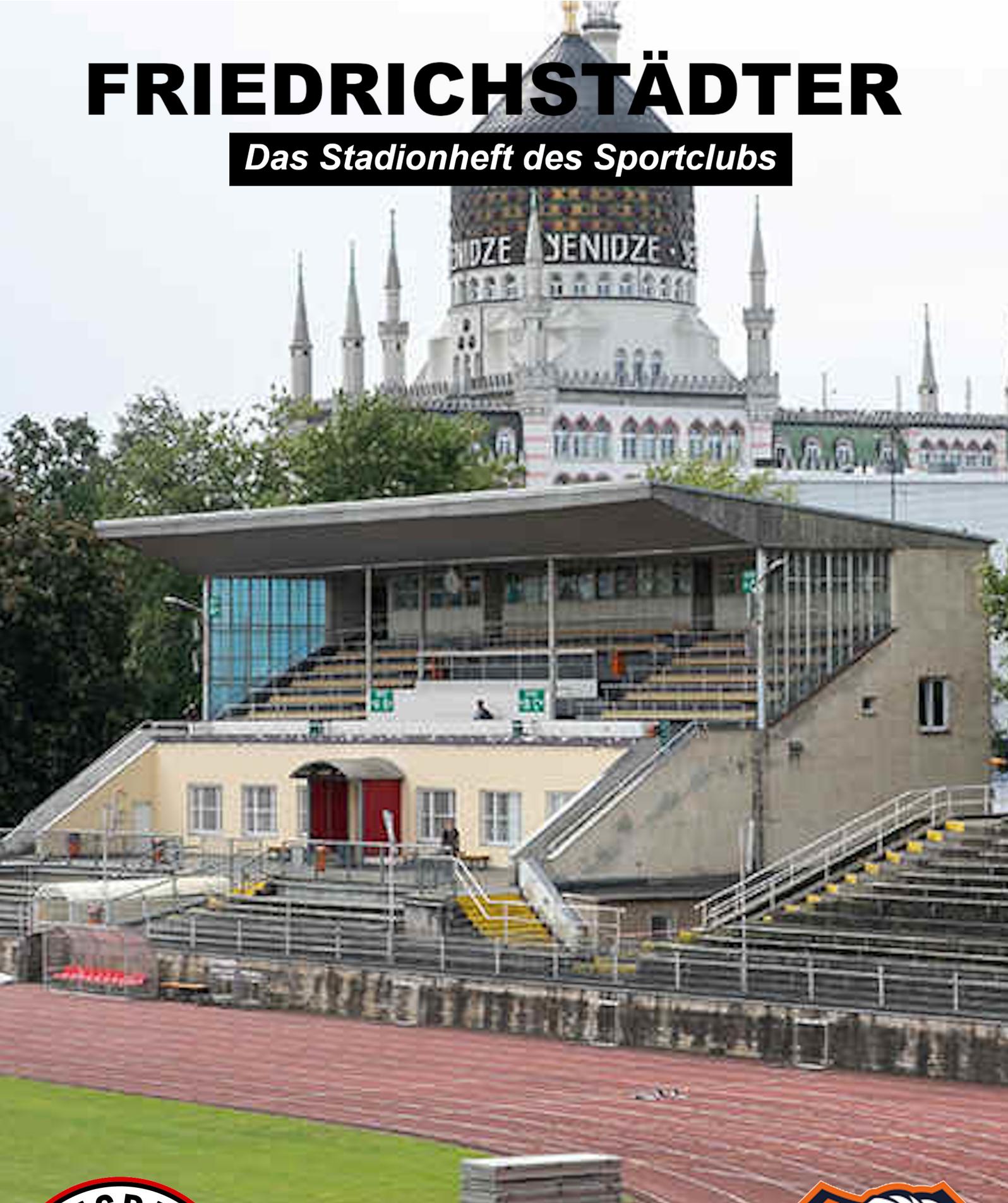


FRIEDRICHSTÄDTER

Das Stadionheft des Sportclubs



Landesklasse Ost
Dresdner Sportclub 1898
SC Borea Dresden
15. August 2021



Ihr Spezialist für Erneuerbare Energien

Planung - Bau - Betrieb - Vermarktung
von Windenergie- & Photovoltaikanlagen

Mit über 24 Jahren Erfahrung in Erneuerbaren Energien und mehr als 365 installierten Windenergieanlagen sind wir ein verlässlicher und langfristiger Partner.

A close-up, low-angle shot of a white wind turbine nacelle against a clear blue sky. The nacelle is mounted on a tower, and a portion of a blade is visible on the left. The word "BOREAS" is printed in blue on the side of the nacelle. A red panel is visible on top of the nacelle.

BOREAS[®]

Moritzburger Weg 67 | 01109 Dresden
Tel: 0351-885 070 | Fax: 0351 - 885 075
info@boreas.de | www.boreas.de

BOREAS[®]
energy unlimited

Liebe Freunde des gepflegten Amateurfußballs,

da sind wir wieder für den nächsten Anlauf mal eine komplette Saison zu Ende bringen zu können. Insgesamt darf man sportlich durchaus zufrieden sein mit dem zweiten Halbjahr des Jahres 2020. Vier Siege, zwei vermeidbare Niederlagen in der Liga sowie Favoritenschreck im Sachsenpokal bis wir vom sächsischen Verband halbherzig für den Rückzug entschädigt wurden. Dem amtierenden Pokalsieger Lok Leipzig reichten übrigens zwei Siege für den DFB-Pokal-Einzug. Die Landesklasse Ost bleibt im Vergleich zum Vorjahr nominell unverändert. Dafür sorgt ein Rückzug in der Mitte-Staffel etwas unerklärlich zum Aufstieg eines Vertreters des Dresdner Fußballverbandes – den Radeberger SV, wodurch wiederum unsere Zweitvertretung profitiert und in der Stadtoberliga aufdribbeln darf (Glückwunsch, Jungs, trotz Abbruch absolut verdient!).

Zum Saisonauftakt erwarten wir direkt ein Stadtderby gegen den SC Borea. Die Nordlichter gelten insgeheim als ein Favorit auf den begehrten Aufstiegsplatz. Gleichzeitig ist es eine der letzten Begegnungen, die im altehrwürdigen Heinz-Steyer-Stadion stattfinden können – im Oktober beginnen bedauerlicherweise die Abrissarbeiten. Der Sportclub verliert für einige Zeit seine Heimstätte. Von da an dürfen wir uns in der zugigen Flutrinne mit zwei Dixie-Klos, keinerlei Gastronomie-Infrastruktur und weiten Wegen zufrieden geben. Apropos Wege: Großen Dank an unseren Trainer Michael Wege für die erfolgreiche Zeit beim DSC. Er verabschiedete sich kürzlich aus der Friedrichstadt und kehrt gen Heimat Brehna zurück. Stadtmeister und -pokalsieger im ersten Jahr ebenso wie zwei Halbserien, die zumindest den relativ sicheren Klassenerhalt erahnen ließen, sprechen für sich. Alles Gute und bis bald, Coach.

Das bedeutet natürlich auch, dass wir einen neuen Mann an der Seitenlinie bekommen. Herzlich Willkommen zurück Tino Wecker! Wir wünschen dir eine schöne, von Erfolg gekrönte Rückkehr zu unseren Mohnroten Jungs.

Liebe Grüße, eure Redaktion des FRIEDRICHSTÄDTER – Das Stadionheft des Sportclubs

Inhalt

Rückblick	4
Sieg gegen Kemnitz	
Sachsenpokal	5
Modus und Ergebnisse	
Gegnergorschau	6
SC Borea	
Spielplan 2021/22	7
Die Hinrunde des Sportclubs	
Das Team	8
Unser Kader für die Saison 2021/22	
Pinnwand	9
Gedenken, Abriss, Zweite	
Friedrichs Ecke	10
Rosarot und golden	



Rich tradition - low division

Impressum

Herausgeber:
 Dresdner Sportclub 1898 e.V.
 Abteilung Fußball
 Magdeburger Str. 12
 01067 Dresden
 www.dresdner-sc.de
 0351/4905020

V.i.d.P.: Marcus Zillich

Redaktion & Layout: Falk Schiebel

Autoren: Falk Schiebel, Hannes Wolf, Egbert Exner

Bilder: Doreen Hartmann, Georg Wehse
 programmheft@dresdner-sc.de
 www.facebook.com/DSCStadionheft

Druck: Copyland Dresden

RÜCKBLICK

Jakobi ballert Sportclub in nächste Runde

Zum ersten Pflichtspiel seit neun Monaten reist der DSC in die Oberlausitz zum FSV Kemnitz. Für das Erstrundenspiel beim Kreisoberligisten stehen Co-Trainer Jüptner nur 14 Spieler zur Verfügung.

Urlaubszeit und einige Verletzungen schlagen deutlich zu Buche. Auch der neue Cheftrainer Tino Wecker weilte im Urlaub. Mit dabei sind Michael Kraus und Jonathan Berg aus der 2. Mannschaft. Beide stehen in

der Startelf – genauso wie Neuzugang Lorenz Neukirch.

Nach kurzem gegenseitigen Abtasten

kommt Thomas zum

ersten Abschluss, der aber nicht für wirkliche Torgefahr sorgt. Auch sein Schlenzer verfehlt das Tor knapp. Nach Ballverlust des DSC hat auch der Gastgeber eine erste gute Tormöglichkeit durch Renger, der aber von Käseberg gestört wird und am Tor vorbeischießt. Kurz vorm Halbzeitpfeiff kommt ein Diagonalball über Nodewald und Thomas zu Wetzel, der den Ball nicht richtig trifft.

Der Start zur zweiten Halbzeit gehört dem FSV. Ein Schuss von Heinrich geht knapp links am Tor vorbei, DSC-Torwart Schouppe wäre aber da gewesen. Auch der Kopfball von Süselbeck danach verfehlt das DSC-Gehäuse knapp. Nach 57 Minuten fällt aber das erste Tor des Tages auf der anderen Seite. Nodewalds Eckball kommt gefährlich vors Tor, wo Jakobi die Führung für die Friedrichstädter köpft. Renger sorgt jedoch für den postwendenden Ausgleich.

Nun spielen beide Teams mit offenem Visier und ein



Tor liegt in der Luft – nur auf welcher Seite, scheint unklar zu sein. Heinrich scheidert im Alleingang an Schouppe, daraufhin lupft Thomas den Ball über FSV-Keeper Pollesche, leider knapp neben das Tor. Nach einer undurchsichtigen Situation im FSV-Strafraum kommt Wetzel aus etwa zehn Metern zum Abschluss, verzieht den Schuss deutlich. Auf der Gegenseite hat wiederum Heinrich die Entscheidung auf dem Fuß.

Nach Ecke hat Thomas per Kopf die Möglichkeit die

Verlängerung zu verhindern.

Es bleibt beim 1:1.

Beide Teams gönnen sich also die ‚volle Länge‘ und erneut ist es Jakobi, der den DSC

nach 94 Minuten in Front

schießt – nach schöner Eingabe von Al Akied. Nach 108 Minuten scheint der Deckel drauf zu sein, denn Jakobi macht mit seinem dritten Treffer das 1:3. Doch die Kemnitzer werden in der Schlussphase nochmal ins Spiel gebracht und können nach klarem Fehler des DSC durch Kuttig fast noch einmal verkürzen. Und auch nach einer Flanke von der linken Seite hat Renger nochmal eine Chance. Doch es bleibt beim 1:3, was letztlich erkämpft ist, aber auch in Ordnung geht.

Mit dem Sieg hat der DSC damit die Chance bei einem passenden Los, noch ein schönes ‚Abschiedsspiel‘ im Steyer-Stadion vor Abrissbeginn zu bekommen.

DSC Schouppe – Jakobi (115. Kretschmer), Kraus, Käseberg, Nodewald – Al Akied, Wetzel, Jüptner, Neukirch (75. Grabs), Thomas – Berg (60. Milic)

0:1 Jakobi (57. Min), **1:1** Renger (63. Min), **1:2** Jakobi (94. Min), **1:3** Jakobi (108. Min), 236 Zuschauer

SACHSENPOKAL

An der 32. Austragung des sächsischen Landespokals nehmen dieses Jahr 105 Mannschaften teil.

Für die 1. Runde wurden insgesamt 93 Lose gezogen.

Daraus ergaben sich für Staffelleiter Ulrich Günther 42 Spiele und 9 Freilose.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kreispokalsieger, die Landesklassisten und -ligisten sowie Ober-, Regional- und Drittligisten. Außerdem erhielt der SV Weißig

einen zusätzlichen Startplatz bei den Verhandlungen um den Rückzug der Amateurvereine im Frühjahr

dieses Jahres. Die Pokale Mittelsachsen und

Westlausitz konnten pandemiebedingt keine

Kreisvertreter für den Landespokal melden. Nicht

teilnahmeberechtigt sind die Zweitvertretungen vom SC Freital und VfL Pirna-Copitz 07. Der SV Wesenitztal verzichtete auf die Teilnahme.

Niedrigste Teilnehmer ist der FV Rot-Weiß Preßnitztal aus der zehntklassigen Kreisklasse Erzgebirge Ost.

Titelverteidiger FC Lokomotive Leipzig sowie die weiteren Regional- und Oberligisten steigen erst in der

2. Runde ein,

der FSV

Zwickau dann

in Runde 3.



Ausgewählte Partien der Ersten Runde

FSV Kemnitz	-	Dresdner SC 1898	1:3 n.V.
SG Empor Possendorf	-	SV Fortuna Trebendorf 1996	2:3
FC Stahl Rietschen-See	-	FSV Oderwitz 02	1:6
BSC Freiberg	-	VfB Zittau	2:1 n.V.
SSV Neustadt	-	VfB Weißwasser 1909	0:4
SG Crostwitz	-	SC Freital	0:7
TSV Rotation Dresden	-	Königswarthaer SV 1990	5:1
SC Borea Dresden	-	BSV 1968 Sebnitz	2:0
Heidenauer SV	-	SG Weixdorf	5:2
TSV Cossebaude	-	SG Motor Wilsdruff	4:6 n.V.
SG Kreinitz	-	SV Chemie Dohna	8:3
Radeberger SV	-	FV Dresden 06 Laubegast	0:7
SG Weißig	-	SV Fortuna Langenau	abgebr.
SV Merkur 06 Oelsnitz	-	SG LVB	12:1

Freilose: SV Sachsenwerk Dresden, SV 1910 Edelweiß Rammenau
SV Zeißig 1993, Verzicht: SV Wesenitztal

GEGNERVORSCHAU

SC Borea Dresden

Ende 2007 tratt der SC Borea die Nachfolge des FV Dresden Nord an. Die Ursprünge liegen aber weiter zurück. Der Verein entstand unter dem Namen SV SEM Dresden im Jahr 1991 aus der SG Dynamo Dresden-Heide und SV (ehemals BSG) Motor TuR Dresden-Übigau aus dem Dresdner Norden. So konnte man auf das Nachwuchspotential von Dynamo Dresden-Heide und die entsprechend hohe Spielklasse vom SV TuR Dresden-Übigau zurückgreifen.

Knapp ein Jahr später erfolgte dann die Umbenennung in FV Dresden Nord, unter dessen Namen der Verein vor allem im Juniorenbereich erwähnenswerte Erfolge feiern durfte. Als SC Borea Dresden startete der Verein 2007 einen Neuanfang. Nach

Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Vereinsführung samt Kontosperrung 2011 begann allerdings der sportliche Niedergang. Acht Oberliga-Spieler verließen zum Ablauf der Wechselfrist den Verein, die Verträge mit allen verbliebenen Kickern der 1. Mannschaft wurden aufgelöst, der Club meldete die Oberliga-Mannschaft im September 2011 nach vier absolvierten Spielen beim Nordostdeutschen Fußballverband ab. In der Saison 2012/13 war die Mannschaft in der Sachsenliga startberechtigt, stand jedoch frühzeitig als erster Absteiger in die Bezirksliga fest. Nach dem sportlichen Absturz bis in die Stadtoberrliga gelang der Wiederaufstieg in die Landesklasse durch die Hintertür. Der Bischofswerdaer FV zog seine zweite Mannschaft 2017 aus der



Landesklasse Ost zurück und damit war der SC Borea als Zweiter der Saison plötzlich aufstiegsberechtigt. Die Saison 2020/21 „beendeten“ die Männer aus dem Dresdner Norden mit 12 Punkten aus 6 Spielen auf dem 3. Platz der Landesklasse Ost. Das letzte Aufeinandertreffen aus dem September 2019 gewann Borea mit 3:1 im Heinz-Steyer-Stadion. Die drei darauffolgenden Pflichtspielpartien wurden allesamt Pandemiebedingt abgesagt.

Auswärts nach Trebendorf

Am kommenden Sonntag, den 22. August gastiert der Sportclub 15 Uhr beim SV Fortuna Trebendorf 1996 e.V. auf der Sportplatzstraße 1 in 02959 Trebendorf.

Anreise mit dem Auto ab Heinz-Steyer-Stadion: Über B170 auf A 4

Richtung Berlin, Ausfahrt Bautzen-Ost auf B156 Richtung Weißwasser nehmen, vor Kraftwerk Boxberg links auf K8481 Richtung Schleife biegen. Straßenverlauf bis Trebendorf folgen und von Tiergartenstraße links in Sportplatzstraße einbiegen. 115 km, ~ 1,5 h.

Anreise mit dem ÖPNV scheint nahezu unmöglich. Am darauffolgenden Wochenende steht dann das zweite Heimspiel gegen den VfB Weißwasser 1909 an.

BESUCHT UNSERE
INTERNETSEITE

WWW.DRESDNER-SC.DE



Die Hinrunde des Sportclubs im Überblick

Pokal	Sa, 07.08.21	3:1	A	FSV Kemnitz
1	So, 15.08.21	15:00	H	SC Borea Dresden
2	So, 22.08.21	15:00	A	SV Fortuna Trebendorf 1996
3	Sa, 28.08.21	15:00	H	VfB Weißwasser 1909
4	Sa, 12.09.21	15:00	H	SV Sachsenwerk Dresden
5	Sa, 18.09.21	15:00	H	TSV Rotation Dresden
6	Sa, 25.09.21	15:00	A	BSV 1968 Sebnitz
7	Sa, 02.10.21	15:00	H	SG Crostwitz
8	So, 17.10.21	15:00	A	SV 1910 Edelweiß Rammenau
9	Sa, 23.10.21	15:00	H	SV Wesenitztal
10	So, 31.10.21	14:00	A	SG Weixdorf
11	Sa, 06.11.21	14:00	H	VfB Zittau
12	Sa, 13.11.21	14:00	A	FSV Oderwitz 02
13	Sa, 20.11.21	14:00	H	SV Zeißig 1993
14	Sa, 27.11.21	14:00	A	Königswarthaer SV 1990
15	Sa, 04.12.21	13:30	H	FC Stahl Rietschen-See



1. Spieltag der Landesklasse Ost im Überblick

Sa, 14.08.21	15:00	Königswarthaer SV 1990	- SV Fortuna Trebendorf 1996
		SV Zeißig 1993	- VfB Weißwasser 1909
		FSV Oderwitz 02	- SV Sachsenwerk Dresden
		SV Wesenitztal	- SG Crostwitz 1981
		abg. VfB Zittau	- TSV Rotation Dresden
So, 15.08.21	15:00	FC Stahl Rietschen-See	- SV 1910 Edelweiß Rammenau
		SG Weixdorf	- BSV 1968 Sebnitz
		Dresdner SC 1898	- SC Borea Dresden

DAS TEAM

Unser Kader für die Saison 2020/21

	Nr.	Name	Geb.	seit
TW	1	Ralph Schouppe	18.10.90	2017
	66	Julian Milde	26.07.00	2021
Abwehr	13	Julius Brosche	09.04.02	2018
	25	Georg Grabs	03.02.00	2021
	10	Thomas Hönle	06.08.97	2020
	24	Jan Philippe Jakobi	30.08.00	2018
	16	Yannik Jüptner	04.01.93	2018
	20	Martin Käseberg	17.03.89	2012
	4	Enrico Kluge	07.06.81	2015
	32	Jakob Kretschmer	05.12.02	2017
	5	Thanh Long Nguyen	31.08.95	2003
	37	Alexander Nodewald	27.08.95	2020
Mittelfeld	15	Paul Renninger	30.03.96	2021
	31	Olaf Sieradzki	31.12.93	2002
		Maxim Fuder	14.01.01	2021
	22	Pascal Hänisch	29.03.00	2017
	3	Timo Hoffstadt	03.03.91	2017
	6	Hannes Müller	05.03.00	2017
	19	Lorenz Neukirch	14.09.02	2021
	17	Simon Platz	06.07.02	2015
	18	Markus Pöthe	31.10.95	2021
	27	Torik Elias Schütze	18.08.00	2018
Sturm	21	Julius Wetzel	09.02.94	2003
	7	Adib Al Akied	01.01.93	2015
	9	Aleksandar Milic	17.03.88	2017
	41	Franz Rösner	04.03.83	2017
	14	Robert Thomas	27.03.92	2014

Trainer: Tino Wecker, Co-Trainer: Yannick Jüptner,
 Mannschaftsleiter: Enrico Rinke, Fitnesstrainer: Moritz Wagner,
 Sportdirektor: Stefan Steglich



Hat noch nie verschlafen: Tino



Raucht guten Tabak: Adibo



Hat einen Cocktail erfunden: Juli

In Gedenken

Zu Ehren der leider in den letzten Monaten Verstorbenen Ulf Stepsel (Fan, Schiedsrichter, ehrenamtlicher Unterstützer), Bernd Lehmann (Traditionself, Betreuer), Lothar Müller (Spieler, Abteilungsleiter nach Wiedergründung), Horst Rau (früherer Trainer) sowie Elvir Jugo (Sportdirektor SC Borea) wird es vor dem Spiel eine Gedenkminute geben. Zudem spielt der DSC aus diesem Anlass in Trauerflor.

Abschiedstour für das HSS

Die Bauarbeiten am Heinz-Steyer-Stadion rücken näher. Im Oktober beginnen zunächst die Abrissarbeiten. Unser Stadion ist damit vorerst nur noch bis zum September nutzbar. Der DSC hat alle Versuche unternommen, um so viele Heimspiele wie möglich, noch im Stadion austragen zu können. Aus verschiedenen Gründen ist dies aber nicht möglich gewesen (andere Veranstaltungen, Ablehnung des Verbandes wegen Ungleichbehandlung). Für das Spiel gegen Sachsenwerk Dresden konnte dank der Gäste-Zustimmung das Heimrecht getauscht werden, sodass dies das letzte Spiel unserer 1. Männer im Stadion sein wird. Das Heimspiel gegen den TSV Rotation Dresden am 18. September muss auf Platz 6 stattfinden, da das Stadion das gesamte Wochenende schon belegt ist. Für den 26. September planen wir einen Abschiedstag vom Stadion. Hier wird unsere 2. Mannschaft gegen Gebergrund Goppeln das vermutlich letzte offizielle Spiel vor Beginn der Abrissarbeiten bestreiten. Zusätzlich ist geplant, mit weiteren Spielen oder

Aktionen den Tag abzurunden. Ihr habt Ideen? Dann meldet Euch bei Egbert Exner (E-Mail: 98marketing@dresdner-sc.de).

Auch Zweite startet in die Saison

Parallel zum Spiel der Mannschaft von Tino Wecker startet die Elf von Egbert Exner heute ebenfalls in die Pflichtspielzeit. In Kötzschenbroda geht es 16 Uhr im Stadtpokal gegen die Zweitvertretung des Radebeuler BC. Kommenden Sonntag geht's zum Stadtoberliga-Auftakt daheim gegen den SV Loschwitz.

Auch die frisch aufgestiegene Zweite hat zur Zeit personelle Engpässe.

So fällt aller Vorraussicht nach der Mittelfeldmotor und Führungsspieler Kevin Tietz mit anhaltenden

Oberschenkel- und Leistenbeschwerden aus. Der 27-jährige Sunnyboy hat allerdings auch gute Nachrichten zu vermelden: durch seinen Jobwechsel dürfte er ab September noch regelmäßiger an Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Dank gilt hier auch dem Chefredakteur dieses Heftes.



Versucht auf die Zähne zu beißen: Kevin

Jans schlechte Witze Ecke
Zwei Kannibalen verspeißten genüsslich einen Clown. Sagt der eine: „Schmeckt irgendwie komisch.“

Rosarot und golden!

Ich grüße euch, ihr lange hier entbehrten Sportclub-Freunde! Nun sehen wir uns endlich wieder. Auf dass der Anpfiff schallend ertöne und wir uns alsbald jubelnd in den geimpften Armen liegen. Auch den Gästen – weit herbei gewandert aus dem Norden – entbiete ich ein herzliches Willkommen.

Nachdem zwei Saisons aufgrund der gebotenen Corona-Abwehr nicht ordentlich über die Bühne gebracht werden konnten, sind aller guten Dinge hoffentlich drei. Die Palette an Werkzeugen, die uns mittlerweile gegen das Virus zur Verfügung steht, sollte es möglich machen, nun in eine neue Normalität zu gelangen. Das Beste aus der alten übernehmen wir, und schauen, wo man Dinge vielleicht sogar zum Positiven ändern kann. Ich gebe zu, man kann das Ganze auch negativer sehen. Aber nicht am Beginn einer Saison. Wo alle Wege offen vor uns liegen. Wo ein rosaroter, hoffnungsvoller Himmel über einem goldenen Land des Glücks und zahlreicher Siege unseres DSC leuchtet. Letztes Wochenende ging es bereits los, als unsere Sportclubbuben tief in der Oberlausitz, im Bernstädter Ortsteil Kemnitz, zur ersten Runde des diesjährigen Sachsenpokals gebeten waren. Der Abbruch des Wettbewerbs im letzten Jahr bleibt für uns in keiner guten Erinnerung. Immerhin waren wir weit gesegelt, hatten einen Oberligisten und einen Landesligisten Maß genommen und versenkt. In Aussicht stand ein Achtelfinal-Heimspiel gegen Lok Leipzig. Aber wir wissen ja alle, was kam. Der Sachsenpokal wurde abgebrochen und nur mit den Profimannschaften ab Regionalliga wieder aufgenommen. Unser eigentlicher Gegner Lok Leipzig bekam im Viertelfinale ein Freilos und im Halbfinale Dynamo Dresden vor die Brust. Diese wurden, allerdings weit entfernt von

Bestbesetzung, 4:0 besiegt. Im Finale gab es dann ein spannendes Spiel gegen Sachsenpokal-Dauerabonnenten CFC. Der Sieger war schließlich mit 1:0 tatsächlich unser theoretischer Achtelfinalgegner Lok Leipzig. In der 1. Runde im DFB-Pokal war dann aber letztes Wochenende auch gleich Endstation gegen Bayer Leverkusen. Wer den einen oder anderen Auftritt der Lok-Truppe gesehen hat, wird freilich beobachtet haben, dass unsere Chancen höchstens mikroskopisch gewesen wären. Aber sportlich war das ganze Verfahren nicht. Gut, Corona hat auch keinen Sportsgeist und man musste halt eine Lösung finden. Haken wir die Sache ab und vertreiben wir den bitteren Nachgeschmack mit einer süßen Sachsenpokalspielzeit 2021/2022. Der erste Bonbon ist schon im Mund. Die Kemnitzer bleiben zwar mit einigen ihrer „Fans“ nicht sonderlich positiv in Erinnerung – auch mit Gastgeberkultur könnte man sein Revier abstecken, man muss Leuten nicht ans Bein pinkeln, um Dominanz zu zeigen – dafür legten sie uns sportlich keine größeren Steine für unser Weiterkommen in den Weg. Heute startet nun unsere Landesklasse Ost in die Saison. Es gab keine Auf- und Absteiger. Damit ist die Liga eine Kopie des Vorjahres. Gegen Borea sind in der letzten Spielzeit keine Begegnungen zustand gekommen. In der ersten Runde im Sachsenpokal setzte sich unser Gegner daheim 2:0 gegen Mitligist Sebnitz durch.

Lasst uns heute gemeinsam ein schönes Spiel und das Leben mit Bratwurst und Bier genießen. Der Sportclub präsentiert dabei erstmals daheim bei einem Pflichtspiel sein neues Supporters-Trikot und auch ganz nebenbei einen neuen Trainer: Tino Wecker, der als Spieler hier schon zweimal seine Spuren hinterließ, ist nun unser Mann an der Seitenlinie. Ich wünsche viel Erfolg und ein gutes Händchen!
Euer Friedrich

Friedrich ist das bärische Maskottchen des DSC. Er ist überall dabei, feuert die Mannschaften des Sportclubs an und gibt hier seine niemals überflüssigen Weisheiten und Ratschläge preis. Den Friedrich-Teddybär zum Kuscheln für zuhause gibt es an Heimspieltagen vor Ort oder im DSC-Fanshop.



DRESDNER SC 1898

Fanartikel & Clubkollektion



Vereinslogo
INKLUSIVE



Rückenaufdruck
INKLUSIVE

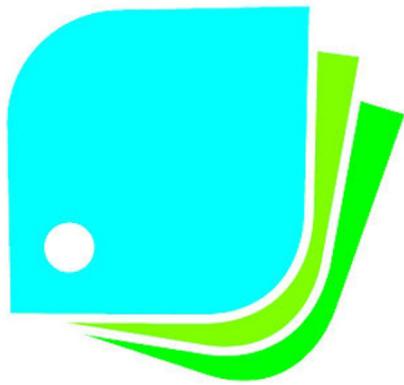


www.dresdner-sc.de/shop

TEAMBRO[®]
DEIN PARTNER IM NETZ

SPORTHAUS
Haubold
Siebenlehn

TEAMBRO[®]
ARENA STORE
WEISSERITZSTR. 4 - 01067 DRESDEN



Copyland

Die Druckzentrale in Dresden

 Finde uns auf Facebook:
facebook.com/TeamBroSports



Der Teamsportler vor Ort



Siebenlehn · Nossener Str. 43 

Dein Partner im Netz

TEAMBRO

www.teambro.de

